

Chères lectrices, chers lecteurs,

Avec la fermeture de toutes les institutions culturelles publiques et privées, la vie culturelle a été réduite à néant. Voire a été déplacée sur l'internet. Nous avons donc glané dans l'espace virtuel pour trouver quelques pépites, des streamings en direct du canapé des artistes, des visites virtuelles d'expositions et des séries à regarder. Au-delà, nous avons également des astuces pour trouver des ebooks gratuits en ligne, au cas où vous apparteniez à la minorité infime de celles et ceux qui ont déjà fini de lire toute leur bibliothèque.

Entre-temps, restez chez vous, lisez, écoutez, regardez, mangez, buvez, discutez, aimez, disputez-vous si nécessaire, mais surtout : restez en bonne santé !

À la revoyure !

L'équipe du woxx agenda

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 5**

Culture confinée:

Au-delà du domaine public **p. 4**

Podcast-Empfehlungen **S. 5**

EXPO

Ausstellungen **S. 6 - S. 8**

Digitorial zu Jean-Michel Basquiat **S. 7**

KINO

Programm **S. 9 - S. 11**

El hoyo **S. 10**

WAT ASS LASS | 20.03. - 29.03.



Grand succès pour les concerts en ligne du cru, et programme aussi fourni qu'éclectique : ce samedi 28 mars, c'est le chanteur Daniel Balthasar qui invite auditeurs et auditrices à une « Crazy Quarantine Session »...

FR, 27.3.

JUNIOR

Hoplalum Live, e Livestream fir Kanner, Poppespännchen, *Lasauvage*, 16h.

www.facebook.com/events/218148949253360

MUSEK

Il trovatore, von Giuseppe Verdi, unter der Leitung von Paolo Carignani, inszeniert von Olivier Py, Bayerische Staatsoper, 8h. www.staatsoper.de Aufnahme verfügbar bis zum 28.3. um 12h.

Carmen, von Georges Bizet, unter der Leitung von Daniel Barenboim, inszeniert von Martin Kušej, Staatsoper Unter den Linden, 12h. www.staatsoper-berlin.de

Le nozze di Figaro, unter der Leitung von Adam Fischer, Wiener Staatsoper, 19h. www.staatsoperlive.com

Fruz Tonteling live aus der Stuff, Pianos-Concert, 20h. www.facebook.com/liveausderstuff

THEATER

Peer Gynt, von Henrik Ibsen, inszeniert von Peter Stein, Schaubühne, Berlin, 18h. www.schaubuehne.de

SA, 28.3.

JUNIOR

Hoplalum Live, e Livestream fir Kanner, Poppespännchen, *Lasauvage*, 16h. www.ticket-regional.lu www.facebook.com/events/218148949253360

MUSEK

Götterdämmerung, de Richard Wagner, sous la direction de Fabio Luisi, Metropolitan Opera, 0h30. www.metopera.org

Macbeth, von Giuseppe Verdi, unter der Leitung von Daniel Barenboim, inszeniert von Harry Kupfer, Staatsoper Unter den Linden, 12h. www.staatsoper-berlin.de

Götterdämmerung, von Richard Wagner, unter der Leitung von Axel Kober, Wiener Staatsoper, 17h. www.staatsoperlive.com

Daniel Balthasar, singer-songwriter, Crazy Quarantine Sessions, 21h. www.facebook.com/crazyquarantinesessions/

POLITESCH

Online-Demo gegen Rassismus, postet euren Beitrag über Facebook, Twitter, Instagram usw. mit den Hashtags #TriergegenRassismus #RefugeesWelcome #wirhabenplatz #WorldAgainstRacism #zusammengegenrassismus, 12h. www.facebook.com/events/202351304192453

THEATER

Hedda Gabler, von Henrik Ibsen, inszeniert von Thomas Ostermeier, Schaubühne, Berlin, 18h. www.schaubuehne.de

SO, 29.3.

JUNIOR

Der Froschkönig, mit der Harzer Puppenbühne, Figurentheaterhaus Poppespännchen, 15h30. www.facebook.com/Poppespennchen

WAT ASS LASS | 20.03. - 29.03.

MUSEK

www.schaubuehne.de

Die Meistersinger von Nürnberg, de Richard Wagner, sous la direction de James Levine, Metropolitan Opera, 0h30. www.metopera.org

Riaz Khabirpour, Marly Marques & Paul Janoschka, jazz, Crazy Quarantine Sessions, 11h. www.facebook.com/crazyquarantinesessions/

Manon, von Jules Massenet, unter der Leitung von Daniel Barenboim, inszeniert von Vincent Paterson, Staatsoper Unter den Linden, 12h. www.staatsoper-berlin.de

Roméo et Juliette, von Charles Gounod, unter der Leitung von Plácido Domingo, inszeniert von Jürgen Flimm, Wiener Staatsoper, 19h. www.staatsoperlive.com

Louisa Marxen live aus der Stuff, Perkussions-Concert, 20h. www.facebook.com/liveausderstuff

THEATER

Prinz Friedrich von Homburg, von Heinrich von Kleist, inszeniert von Peter Stein, Schaubühne, Berlin, 18h. www.schaubuehne.de

MO, 30.3.

JUNIOR

Hoplalum Live, e Livestream fir Kanner, Poppespännchen, *Lasauvage*, 16h. www.ticket-regional.lu
www.facebook.com/events/218148949253360

MUSEK

Tannhäuser, de Richard Wagner, sous la direction de James Levine, Metropolitan Opera, 0h30. www.metopera.org

Die Zarenbraut, von Nikolai Rimsky-Korsakow, unter der Leitung von Daniel Barenboim, inszeniert von Dmitri Tcherniakov, Staatsoper Unter den Linden, 12h. www.staatsoper-berlin.de

Le nozze di Figaro, unter der Leitung von Adam Fischer, Wiener Staatsoper, 19h. www.staatsoperlive.com

THEATER

Woyzeck, von Georg Büchner, inszeniert von Thomas Ostermeier, Schaubühne, Berlin, 18h.

DI, 31.3.

MUSEK

Der Nussknacker, von Pjotr Iljitsch Tschaikowski, unter der Leitung von Daniel Barenboim, Choreografie von Patrice Bart, Staatsoper Unter den Linden, 12h. www.staatsoper-berlin.de

L'elisir d'amore, unter der Leitung von Marco Armiliato, Wiener Staatsoper, 19h. www.staatsoperlive.com

Ilan Schneider live aus der Stuff, Bratsch-Concert, Wierker vum Bach, 20h. www.facebook.com/liveausderstuff

Pascal Useldinger, singer-songwriter, Crazy Quarantine Sessions, 21h. www.facebook.com/crazyquarantinesessions/

THEATER

Die Bakchen, von Euripides, inszeniert von Klaus Michael Grüber, Schaubühne, Berlin, 18h. www.schaubuehne.de

MI, 1.4.

JUNIOR

Hoplalum Live, e Livestream fir Kanner, Poppespännchen, *Lasauvage*, 16h. www.ticket-regional.lu
www.facebook.com/events/218148949253360

MUSEK

Il barbiere di Siviglia, de Gioachino Rossini, sous la direction de Maurizio Benini, Metropolitan Opera, 0h30. www.metopera.org

Il trovatore, von Giuseppe Verdi, unter der Leitung von Daniel Barenboim, inszeniert von Philipp Stölzl, Staatsoper Unter den Linden, 12h. www.staatsoper-berlin.de

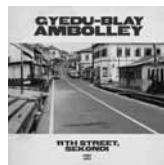
Die Frau ohne Schatten, von Richard Strauss, unter der Leitung von Christian Thielemann, inszeniert von Vincent Huguet, Wiener Staatsoper, 19h. www.staatsoperlive.com

THEATER

Hamlet, von William Shakespeare, inszeniert von Thomas Ostermeier,

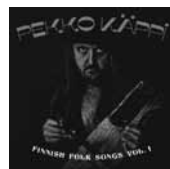
WELTMUSEK

Willis Tipps



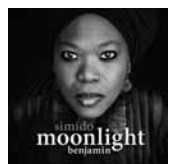
Ambolley quicklebendig

Nicht nur in Nigeria, sondern auch in Ghana stand die Wiege des Afrobeat, als dessen bekannteste Protagonisten Fela Kuti und Tony Allen gelten. Entwickelt hat er sich in beiden Ländern aus dem Highlife. Der Ghanaer **Gyedu-Blay Ambolley** ist einer der Musiker, die in Europa zu lange im Schatten der großen Namen standen. Der heute über siebzigjährige wurde in der Stadt Sekondi geboren und hat mehr als 30 Platten veröffentlicht. Einige seiner alten Scheiben sind in letzter Zeit wiederveröffentlicht worden. 2017 erschien eine neue Platte und jetzt gibt es wieder eine: **11th Street, Sekondi**. Die Stücke bewegen sich zwischen swingendem Highlife und Afrobeat mit seinem beeindruckenden Groove. Mit dunkler Stimme singt Ambolley über soziale und politische Probleme in seiner Heimat. Ein sehr schönes Album eines Urgesteins aus Ghana. *Gyedu-Blay Ambolley - 11th Street, Sekondi (Agogo Records)*



Faszinierend unmodern

Pekko Käppi ist einer der Großen des finnischen Folk-Revivals, der vor 19 Jahren sein Debutalbum herausbrachte. Seit 2015 arbeitet er mit seiner Band K.H.H.L. stark rockig und ist nun solo zu den Ursprüngen des finnischen Folk zurückgekehrt. Käppi hatte erst E-Gitarre gespielt und wechselte zu Beginn seiner Plattenkarriere zur uralten Jouhikko-Leier, die mit einem Bogen gestrichen wird. Diese kommt bei seinem aktuellen Album „**Finnish Folk Songs Vol.1**“ besonders gut zur Geltung und begleitet seinen ungekünstelten Gesang. Er hat alte finnische Volkslieder eingespielt und sich dabei von über 100 Jahre alten Wachsylinder-Aufnahmen eines karelischen Fischers inspirieren lassen. Entsprechend direkt und ungeschönt ist Käppis Platte dann ausgefallen. Beim Begriff Volkslied lassen die meisten reflexartig alle Rolladen herunter, weil das seit Jahrzehnten mindestens üblen Kitsch erwarten lässt. Pekko Käppi macht es ganz anders, nämlich puristisch, ehrlich, authentisch kantig und sehr berührend. *Pekko Käppi - Finnish Folk Songs Vol. 1 (Helmi Levyt)*



Rockendes Haiti zum zweiten

2018 verblüffte die haitianische Sängerin **Moonlight Benjamin** mit ihrem Album *Siltane*, denn so knallig-rockig hatte zuvor noch niemand Musik aus Haiti zelebriert. Hier ist jetzt ihre neue Scheibe **Simido**, die am erfolgreichen Vorgängeralbum anknüpft. Wie vorher schon stampft ihre Band mit Bass, Drums, Keyboard und Gitarre, die gerne auch schon mal in den Surf-Modus fällt, den Boden fest, über dem sich die beschwörende Stimme der Voodoo-Pristerin entfaltet. Die Stücke sind nach dem gleichen Rezept zubereitet, wie auf *Siltane*, was aber keinesfalls stört, weil das Grundprinzip bestechend ist und die neuen Kompositionen keine Langeweile aufkommen lassen. Moonlight Benjamin singt in haitianischem Kréol und mit einer Stimme, die unter die Haut geht. Eine energische haitianische Shouterin auf rockigem Terrain. Einzigartig und - hier wiederhole ich mich gern - magisch! *Moonlight Benjamin - Simido (Ma case)*

Transglobal World Music Chart



März- Top 5

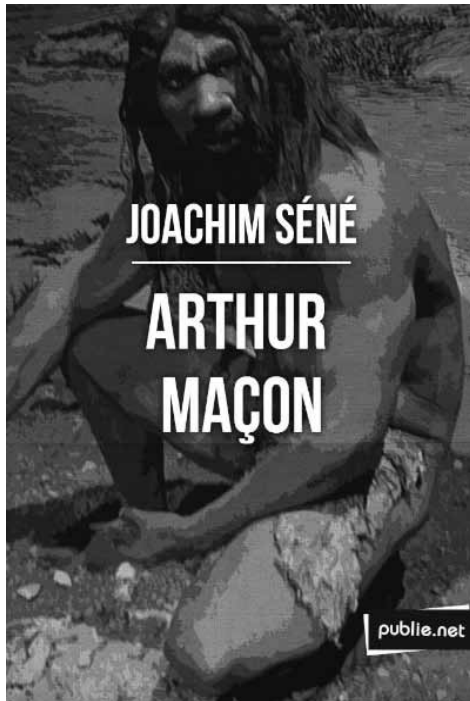
1. **Aynur - Hedûr - Solace of Time** (The Orchard / Dreyer & Gaido) Türkei/Kurdistan
2. **Lina_Raül Refree - Lina_Raül Refree** (Glitterbeat) Portugal/Spanien
3. **Antibalas - Fu Chronicles** (Daptone) USA
4. **Asmâa Hamzaoui & Bnat Timbouktou - Oulad Lghaba** (Ajabu!) Marokko
5. **Nelia Safaie - Songs from Lands of Silence** (Kirkelig Kulturverksted) Iran

Die TWMC TOP 20/40 bei: www.transglobalwmc.com, Facebook „Mondophon auf Radio ARA“ und woxx.lu (Willi Klopptek)

WAT ASS LASS | EBOOKS

WAT ASS LASS | 20.03. - 29.03.

PHOTO : PUBLIE.NET



« Arthur Maçon », un livre offert par publie.net et l'auteur Joachim Séné pendant la pandémie.

CULTURE CONFINÉE

Au-delà du domaine public

Florent Toniello

La semaine dernière, le woxx avait évoqué le site ebooksgratuits.com, mine de livres du domaine public à télécharger. Mais des ressources gratuites pour la littérature actuelle existent aussi, qu'elles soient temporaires - pandémie oblige - ou pas. Suite de notre série sur la lecture numérique.

Les conseils de notre numéro précédent vous ont plu, mais tout de même, après une orgie de lecture de livres datant de plus de 70 ans après la mort de leur autrice ou auteur, vous avez envie d'un style plus moderne, d'un vocabulaire plus actuel. Et vous ne voulez toujours pas vous embarrasser des dispositifs de suivi numérique (DRM, « digital rights management ») qu'utilise notamment la Bibliothèque nationale pour son prêt électronique. Rassurez-vous, vous n'êtes pas une exception ; et la bonne nouvelle, c'est qu'il existe de nombreux sites pour satisfaire votre soif de culture.

Prenons celui des éditions publie.net, par exemple. Pionnières de l'édition numérique en littérature contemporaine, celles-ci disposent d'un catalogue soigné (20 publications par an désormais, quelque 700 livres en tout) dont la qualité littéraire et de fabrication des ebooks est excellente. Entre les essais, la poésie, les romans ou une collection consacrée aux tout débuts de la science-fiction, publie.net

construit patiemment son bonhomme de chemin, qui comprend aussi le livre papier. Mais les expéditions étant suspendues et l'idée première étant de faciliter la lecture numérique, neuf ouvrages sont proposés gratuitement aux lectrices et lecteurs qui souhaiteraient sortir un peu des sentiers battus littéraires. Peut-être moins avec « Des fantômes sous les arbres » de Virginia Woolf par exemple, mais les traductions soignées font partie du catalogue de l'éditeur et il importait d'attirer l'attention sur ce point. Notre conseil : « Arthur Maçon » est un petit bonbon d'humour et d'écriture originale, qui raconte les tribulations du premier homme dans un style à l'anachronisme revendiqué. L'auteur, Joachim Séné, est un fidèle de la maison et son univers, souvent fortement influencé par le code informatique, est à découvrir. Et puis on peut aussi mentionner parmi ces livres numériques gratuits « Coup de tête », de Guillaume Vissac : une écriture résolument contemporaine dans une ambiance urbaine, qui devrait changer des phrases du siècle dernier et des précédents. Si les lectures offertes vous convainquent, signalons aussi l'originale formule d'abonnement : pour une somme forfaitaire, tout le catalogue pendant un an.

Autre proposition, cette fois-ci pour amateurs et amatrices de science-fiction : sur le site des éditions Le Bélial',

une page propose un certain nombre de livres gratuits. Ce sont souvent des nouvelles issues de recueils proposés à la vente (à la fois en numérique et en version papier). Parmi celles-ci, pourquoi ne pas plonger dans l'univers de Daryl Gregory, avec « Deuxième personne du singulier » ? Une nouvelle dystopique dans un avenir pas forcément lointain, où l'on côtoie la victime d'une overdose de Zen, une drogue omniprésente qui laisse des traces psychologiques terribles. Et si vous aimez les histoires de vampires, mais avec un humour noir salubre et une irrévérence marquée envers la société néocapitaliste, « Je ne suis pas une légende », de Catherine Dufour, sera une lecture parfaite, loin des romances adolescentes un peu mièvres pour lesquelles ce genre est connu.

Faute de place, ces quelques suggestions de lectures actuelles numériques sans rien déboursier et surtout sans DRM s'arrêteront là. Mais au vu de la tournure que prennent les événements, il y en aura bien entendu d'autres.

<https://www.publie.net/2020/03/17/publie-net-au-temps-du-covid-19>

<https://www.belial.fr/rayon/livres-numeriques-gratuits>

Schaubühne, Berlin, 18h.
www.schaubuehne.de

KONTERBONT

Jonn Happi live aus der Stuff, zauberen, jongléieren, tanzen an e klenge Workshop, 20h.
www.facebook.com/liveausderstuff

DO, 2.4.

JUNIOR

Hoplalum Live, e Livestream fir Kanner, Poppespännchen, Lasauvage, 16h. www.ticket-regional.lu
www.facebook.com/events/218148949253360

MUSEK

Nixon in China, sous la direction de John Adams, Metropolitan Opera, 0h30. www.metopera.org

Schwanensee, von Pjotr Iljitsch Tschaikowski, unter der Leitung von Daniel Barenboim, Choreografie von Patrice Bart nach Iwanow und Petipa, Staatsoper Unter den Linden, 12h.
www.staatsoper-berlin.de

Peer Gynt, von Henrik Ibsen, unter der Leitung von Simon Hewett, Choreografie und Libretto von Edward Clug, Wiener Staatsoper, 19h.
www.staatsoperlive.com

Corbeats, hip hop, Crazy Quarantine Sessions, 21h. www.facebook.com/crazyquarantinesessions/

THEATER

Sommergäste, von Maxim Gorki, inszeniert von Peter Stein, Schaubühne, Berlin, 18h.
www.schaubuehne.de

KONTERBONT

Gintare Parulyte live aus der Stuff, Liesung vun der Kuerzgeschichte „Fuck“, 20h.
www.facebook.com/liveausderstuff

FR, 3.4.

JUNIOR

Hoplalum Live, e Livestream fir Kanner, Poppespännchen, Lasauvage, 16h. www.ticket-regional.lu
www.facebook.com/events/218148949253360

WAT ASS LASS | 20.03. - 29.03.

WAT ASS LASS | PODCAST

MUSEK

Don Carlos, de Giuseppe Verdi, sous la direction de Yannick Nézet-Séguin, Metropolitan Opera, 0h30. www.metopera.org

Hippolyte et Aricie, von Jean-Philippe Rameau, unter der Leitung von Simon Rattle, inszeniert von Aletta Collins, Staatsoper Unter den Linden, 12h. www.staatsoper-berlin.de

THEATER

Richard III, von William Shakespeare, inszeniert von Thomas Ostermeier, Schaubühne, Berlin, 18h. www.schaubuehne.de

3 du Trois, « Toys » de Léa Tirabasso, « Je suis assis avec une canette en étain à la main » de Bernard Baumgarten et une création de Simone Mousset, 19h. www.danse.lu
www.facebook.com/events/199661818032629



... et hop, poisson d'avril ! John Happi sera « Live aus der Stuff » avec un numéro pour toute la famille le 1er avril.

Schaubühne, Berlin, 18h. www.schaubuehne.de

KONTERBONT

Larisa Faber live aus der Stuff, Lesung, 20h. www.facebook.com/liveausderstuff

SO, 5.4.

MUSEK

Macbeth, de Giuseppe Verdi, sous la direction de Fabio Luisi, Metropolitan Opera, 0h30. www.metopera.org

Così fan tutte, von Mozart, unter der Leitung von Daniel Barenboim, inszeniert von Doris Dörrie, Staatsoper Unter den Linden, 12h. www.staatsoper-berlin.de

THEATER

For the Disconnected Child, inszeniert und Choreografie von Falk Richter, Schaubühne, Berlin, 18h. www.schaubuehne.de

PODCAST-EMPFEHLUNGEN

Noch mehr Zeit zum Hören

Joël Adami

Wer in der Corona-Quarantäne nach neuen, spannenden Podcasts sucht, wird in der woxx fündig. Wir präsentieren einen weiteren Teil der Lieblingspodcasts der Redaktion.

Eine Anmerkung zum Anfang: Fast alle Podcasts, die wir hier vorstellen, lassen sich über gängige Podcasting-Apps wie Apple Podcasts, Podcast Addict oder Spotify hören. Zum Abonnieren reicht es, den Titel in die Suchfunktion einzugeben. Wer lieber im Browser hören will, kann die Shortlinks am Ende der Beschreibung benutzen.



Buffering the Vampire Slayer

Die Kultserie „Buffy the Vampire Slayer“, die in den 1990er-Jahren Millionen Teenager fesselte und Themen wie Moral, sexuelle Orientierungen, Einsamkeit und Tod in einer Manier aufgriff, die davor weitestgehend unbekannt war, hat auch 2020 noch eine aktive Fangemeinschaft. In „Buffering the Vampire Slayer“ analysieren Jenny Owen Youngs und Kristin Russo jede einzelne Folge aus einer queer-feministischen Perspektive.

„Besondere Highlights sind Interviews mit Menschen, die an der Fernsehserie beteiligt waren, wie etwa Spike-Darsteller James Marsters oder Stuntfrau Sophia Crawford. Auch wenn Youngs und Russo offensichtlich große Fans der Serie sind, so scheuen sie sich nicht, problematische oder weniger gelungene Aspekte zu thematisieren“ (tj).

woxx-online Review: woxx.eu/mta1
Link zum Podcast: woxx.eu/k2i1



Superscience Me

Das freie Radio Orange 94,0 aus Wien produziert mit „Superscience Me“ einen Podcast, der sich auf eine sehr spezielle und künstlerische Art und Weise mit Wissenschaft beschäftigt. In jeder Ausgabe wird ein spezielles Thema anhand von Interviews, Features oder gar kleinen Hörspielen sowohl aus wissenschaftlicher Perspektive als auch mit einer kreativen Herangehensweise beleuchtet. Jede Folge ist ein kleines Audio-Kunstwerk für sich, das die Hörenden mit auf eine Reise zu wissenschaftlichen Fakten und ihrer fiktiven Bearbeitung nimmt. woxx.eu/4hkt



Dans le Genre

Feminismus und Geschlecht sind die Themen dieses Podcasts, der von der Journalistin Géraldine Sarratia für den französischen Radiosender Nova produziert wird. Alle zwei Wochen interviewt sie eine Person des öffentlichen Lebens und redet mit ihr über Identität, Sexualität und Geschlecht. Zu Wort kommen unter anderem Musiker*innen, Journalist*innen, Autor*innen und Künstler*innen. Aber auch eine der wenigen Rabbinerinnen Frankreichs kam in einer Folge zu Wort. Die Episoden sind mit etwa einer Stunde meistens recht lang, was jedoch heißt, dass Sarratia sich viel Zeit für ihre Gäste*innen nehmen kann. woxx.eu/luby



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Open Pop

Un programme éclectique, électrique, romantique, acoustique, métallique, jazzistique, exotique, symphonique, nostalgique, psychédélique, loirique, Ohio, italique, antisopique, authentique, britannique, classique, aromatique, folklorique, celtique, poétique, pharmonique et symphonique présenté tous les mardis par Mario de 23h à minuit sur Radio Ara.